



DIE SPITÄLER DER SCHWEIZ  
LES HÔPITAUX DE SUISSE  
GLI OSPEDALI SVIZZERI

# Nationaler Katalog – Grundlagen & Funktionsweise

11. März 2024



DIE SPITÄLER DER SCHWEIZ  
LES HÔPITAUX DE SUISSE  
GLI OSPEDALI SVIZZERI

# Themen

- Ausgangslage/Problemstellung
- Lösungsansatz
- Entwurf nationaler Katalog
- Technische Aspekte
- **Zeitplanung**



DIE SPITÄLER DER SCHWEIZ  
LES HÔPITAUX DE SUISSE  
GLI OSPEDALI SVIZZERI

# Ausgangslage/Problemstellung



DIE SPITÄLER DER SCHWEIZ  
LES HÔPITAUX DE SUISSE  
GLI OSPEDALI SVIZZERI

## Ausgangslage/Problemstellung

# Patientenbeispiel

**FB:** Notfall  
**Arzt:** Lehner  
**Leistungen:**  
Konsultation  
Untersuchung  
Ultraschall

**FB:** Radiologie  
**Arzt:** Keller  
**Leistungen:**  
Röntgen

**FB:** Chirurgie  
**Arzt:** Winkler  
**Leistungen:**  
Versorgung

**FB:** Chirurgie  
**Arzt:** Nellen  
**Leistungen:**  
Nachbesprechung OP

**FB:** Radiologie  
**Arzt:** Rohner  
**Leistungen:**  
Röntgen

Pat mit Sturz auf Ellbogen,  
starke Schwellung,  
Vd. auf Weichteilverletzung,  
Luxationsfraktur,  
Operative Versorgung,  
Röntgen-Nachkontrolle



DIE SPITÄLER DER SCHWEIZ  
LES HÔPITAUX DE SUISSE  
GLI OSPEDALI SVIZZERI

## Ausgangslage/Problemstellung

# Unterschiedliche Lerf-Systeme

**FB:** Notfall  
**Arzt:** Lehner  
**Leistungen:**  
Konsultation  
Untersuchung  
Ultraschall

**FB:** Radiologie  
**Arzt:** Keller  
**Leistungen:**  
Röntgen

**FB:** Chirurgie  
**Arzt:** Winkler  
**Leistungen:**  
Versorgung

**FB:** Chirurgie  
**Arzt:** Nellen  
**Leistungen:**  
Nachbesprechung OP

**FB:** Radiologie  
**Arzt:** Rohner  
**Leistungen:**  
Röntgen

00.0010  
00.0020  
00.0030  
00.0410  
39.3404

39.0240

CHOP

00.0010  
00.0020  
00.0030

39.0240



DIE SPITÄLER DER SCHWEIZ  
LES HÔPITAUX DE SUISSE  
GLI OSPEDALI SVIZZERI

## Ausgangslage/Problemstellung

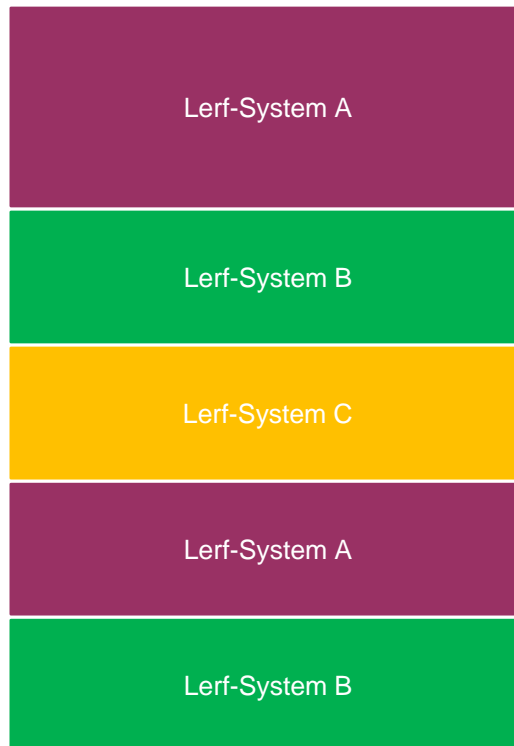
# Unterschiedliche Lerb-Systeme

FB: Notfall

### Fakt 1:

Leistungen werden in unterschiedlichen Leistungserfassungs-Systemen erfasst. Das einzelne Leistungserfassungs-System hat zum Zeitpunkt der Erfassung nicht die Information, mit welchem Tarif die Leistung letztlich abgerechnet wird.

FB: Radiologie  
Arzt: Rohner  
Leistungen:  
Röntgen





DIE SPITÄLER DER SCHWEIZ  
LES HÔPITAUX DE SUISSE  
GLI OSPEDALI SVIZZERI

## Ausgangslage/Problemstellung

# Unterschiedlicher Wissensstand der Lerf

**FB:** Notfall  
**Arzt:** Lehner  
**Leistungen:**  
Konsultation  
Untersuchung  
Ultraschall

**FB:** Radiologie  
**Arzt:** Keller  
**Leistungen:**  
Röntgen

**FB:** Chirurgie  
**Arzt:** Winkler  
**Leistungen:**  
Versorgung

**FB:** Chirurgie  
**Arzt:** Nellen  
**Leistungen:**  
Nachbesprechung OP

**FB:** Radiologie  
**Arzt:** Rohner  
**Leistungen:**  
Röntgen

00.0010  
00.0020  
00.0030  
00.0410  
39.3404



Arzt Lehner glaubt, der  
PK wird mittels ELT  
abgerechnet, und erfasst  
TARDOC.



DIE SPITÄLER DER SCHWEIZ  
LES HÔPITAUX DE SUISSE  
GLI OSPEDALI SVIZZERI

## Ausgangslage/Problemstellung

# Unterschiedlicher Wissensstand der Lerf

**FB:** Notfall  
**Arzt:** Lehner  
**Leistungen:**  
Konsultation  
Untersuchung  
Ultraschall

**FB:** Radiologie  
**Arzt:** Keller  
**Leistungen:**  
Röntgen

**FB:** Chirurgie  
**Arzt:** Winkler  
**Leistungen:**  
Versorgung

**FB:** Chirurgie  
**Arzt:** Nellen  
**Leistungen:**  
Nachbesprechung OP

**FB:** Radiologie  
**Arzt:** Rohner  
**Leistungen:**  
Röntgen

00.0010  
00.0020  
00.0030  
00.0410  
39.3404



Arzt Lehner glaubt, der PK wird mittels ELT abgerechnet, und erfasst TARDOC.

Wo werden die TGL generiert?  
Wo werden die Limitationen geprüft?





DIE SPITÄLER DER SCHWEIZ  
LES HÔPITAUX DE SUISSE  
GLI OSPEDALI SVIZZERI

## Ausgangslage/Problemstellung

# Unterschiedlicher Wissensstand der Lerf

**FB:** Notfall  
**Arzt:** Lehner  
**Leistungen:**  
Konsultation  
Untersuchung  
Ultraschall

**FB:** Radiologie  
**Arzt:** Keller  
**Leistungen:**  
Röntgen

**FB:** Chirurgie  
**Arzt:** Winkler  
**Leistungen:**  
Versorgung

**FB:** Chirurgie  
**Arzt:** Nellen  
**Leistungen:**  
Nachbesprechung OP

**FB:** Radiologie  
**Arzt:** Rohner  
**Leistungen:**  
Röntgen

00.0010  
00.0020  
00.0030  
00.0410  
39.3404

39.0240



Arzt Keller glaubt, der PK wird mittels ELT abgerechnet, und erfasst TARDOC.

Wo werden die TGL generiert?



DIE SPITÄLER DER SCHWEIZ  
LES HÔPITAUX DE SUISSE  
GLI OSPEDALI SVIZZERI

## Ausgangslage/Problemstellung

# Unterschiedlicher Wissensstand der Lerf

**FB:** Notfall  
**Arzt:** Lehner  
**Leistungen:**  
Konsultation  
Untersuchung  
Ultraschall

**FB:** Radiologie  
**Arzt:** Keller  
**Leistungen:**  
Röntgen

**FB:** Chirurgie  
**Arzt:** Winkler  
**Leistungen:**  
Versorgung

**FB:** Chirurgie  
**Arzt:** Nellen  
**Leistungen:**  
Nachbesprechung OP

**FB:** Radiologie  
**Arzt:** Rohner  
**Leistungen:**  
Röntgen

00.0010  
00.0020  
00.0030  
00.0410  
39.3404

39.0240

CHOP



Arzt Winkler weiss, der PK wird mittels ambP abgerechnet, und erfasst CHOP.

Welche Information erhält die KTR?  
Wie erfahren die anderen Ärzte von der ambP?



DIE SPITÄLER DER SCHWEIZ  
LES HÔPITAUX DE SUISSE  
GLI OSPEDALI SVIZZERI

## Ausgangslage/Problemstellung

# Unterschiedlicher Wissensstand der Lerf

**FB:** Notfall  
**Arzt:** Lehner  
**Leistungen:**  
Konsultation  
Untersuchung  
Ultraschall

**FB:** Radiologie  
**Arzt:** Keller  
**Leistungen:**  
Röntgen

**FB:** Chirurgie  
**Arzt:** Winkler  
**Leistungen:**  
Versorgung

**FB:** Chirurgie  
**Arzt:** Nellen  
**Leistungen:**  
Nachbesprechung OP

**FB:** Radiologie  
**Arzt:** Rohner  
**Leistungen:**  
Röntgen

00.0010  
00.0020  
00.0030  
00.0410  
39.3404

39.0240

CHOP

00.0010  
00.0020  
00.0030



Arzt Nellen weiss, der PK wird mittels ambP abgerechnet, und erfasst TARDOC.

Muss die Leistung erfasst werden?  
Wo werden die Regeln geprüft?

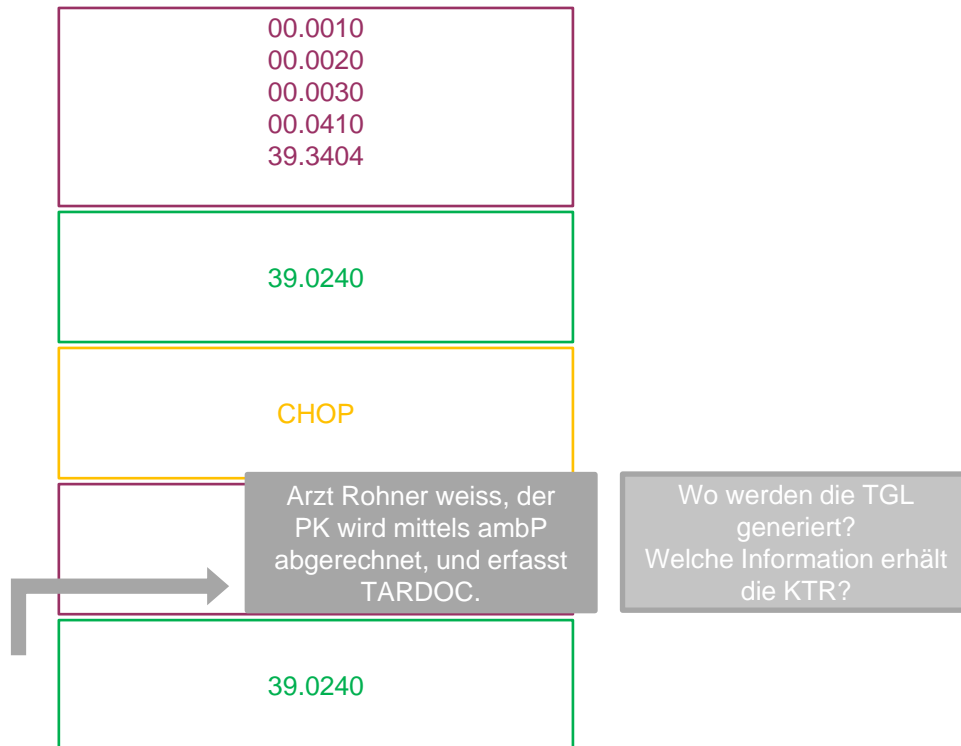


DIE SPITÄLER DER SCHWEIZ  
LES HÔPITAUX DE SUISSE  
GLI OSPEDALI SVIZZERI

## Ausgangslage/Problemstellung

# Unterschiedlicher Wissensstand der Lerf

<b>FB:</b> Notfall <b>Arzt:</b> Lehner <b>Leistungen:</b> Konsultation Untersuchung Ultraschall
<b>FB:</b> Radiologie <b>Arzt:</b> Keller <b>Leistungen:</b> Röntgen
<b>FB:</b> Chirurgie <b>Arzt:</b> Winkler <b>Leistungen:</b> Versorgung
<b>FB:</b> Chirurgie <b>Arzt:</b> Nellen <b>Leistungen:</b> Nachbesprechung OP
<b>FB:</b> Radiologie <b>Arzt:</b> Rohner <b>Leistungen:</b> Röntgen





DIE SPITÄLER DER SCHWEIZ  
LES HÔPITAUX DE SUISSE  
GLI OSPEDALI SVIZZERI

## Ausgangslage/Problemstellung

# Unterschiedlicher Wissensstand der Lerf

FB: Notfall

### Fakt 2:

Bei der Behandlung ist nicht mit Sicherheit klar, welche Tarifstruktur angewendet wird.

### Fakt 3:

Zu klären ist, wo Zuschlagsleistungen generiert werden, und wo Limitationen/Regeln geprüft werden, wenn bei Erfassung die Tarifstruktur noch nicht bekannt ist.

Leistungen:  
Röntgen

00.0010  
00.0020  
00.0030  
00.0410  
39.3404

39.0240

CHOP

00.0010  
00.0020  
00.0030

39.0240

Wo werden die TGL generiert?  
Wo werden die Limitationen geprüft?

Wo werden die TGL generiert?

Welche Information erhält die KTR?  
Wie erfahren die anderen Ärzte von der ambP?

Muss die Leistung erfasst werden?  
Wo werden die Regeln geprüft?

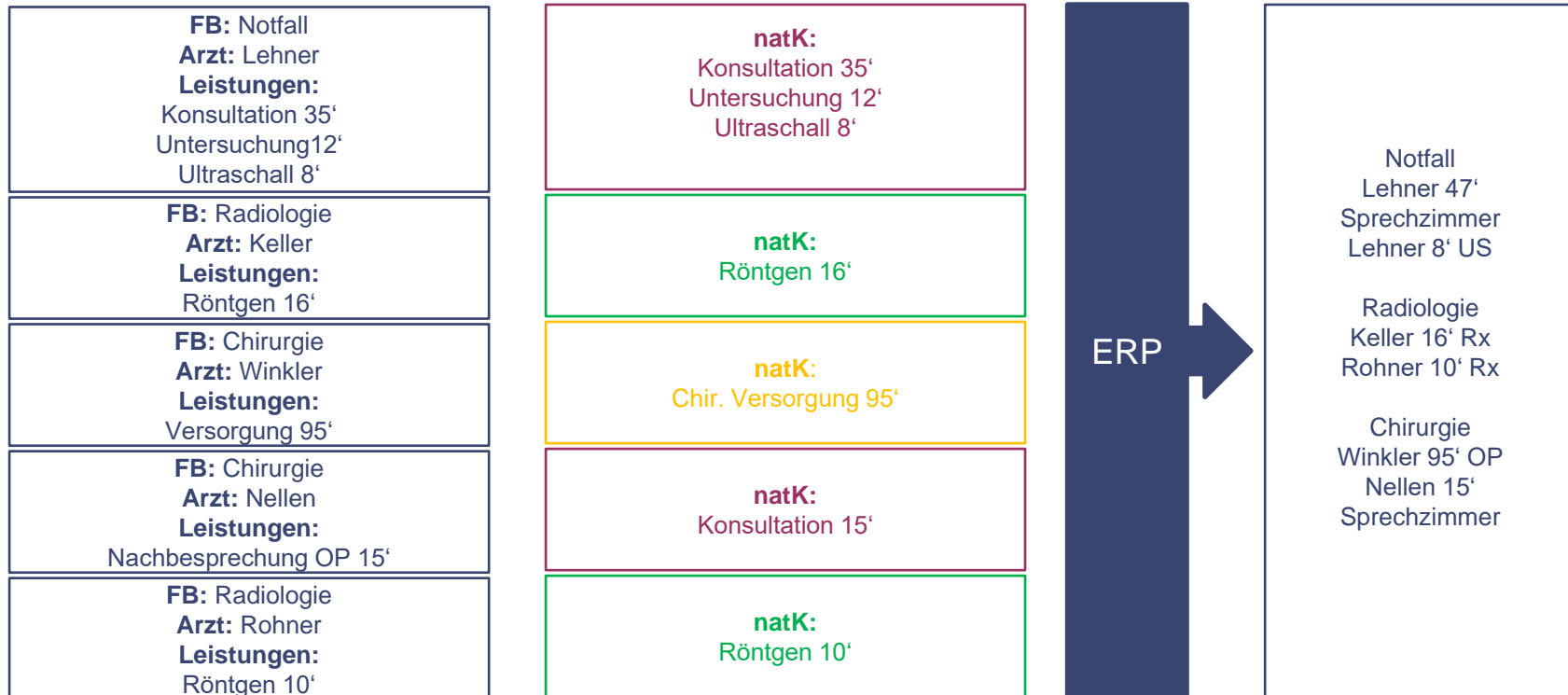
Wo werden die TGL generiert?  
Welche Information erhält die KTR?



DIE SPITÄLER DER SCHWEIZ  
LES HÔPITAUX DE SUISSE  
GLI OSPEDALI SVIZZERI

## Ausgangslage/Problemstellung

# Nationaler Katalog als Vereinfachung





DIE SPITÄLER DER SCHWEIZ  
LES HÔPITAUX DE SUISSE  
GLI OSPEDALI SVIZZERI

## Ausgangslage/Problemstellung

# Nationaler Katalog als Vereinfachung

FB: Notfall

natK:  
Konsultation 35'  
Untersuchung 12'  
Ultraschall 8'

natK:  
Röntgen 16'

natK:  
Versorgung 95'

natK:  
Konsultation 15'

natK:  
Röntgen 10'

Leistungen:  
Röntgen 10'

ERP

Notfall  
Lehner 47'  
Sprechzimmer  
Lehner 8' US

Radiologie  
Keller 16' Rx  
Rohner 10' Rx

Chirurgie  
Winkler 95' OP  
Nellen 15'  
Sprechzimmer

Fakt 4:

Die KTR benötigt auch Informationen zur Ressourcenbewertung.

Fakt 5:

Die KTR benötigt nicht zwingend die Tarifpositionen, sondern Arzt, Infrastruktur und Zeit



DIE SPITÄLER DER SCHWEIZ  
LES HÔPITAUX DE SUISSE  
GLI OSPEDALI SVIZZERI

# Zusammenfassung Leistungserfassung

- Die Leistungserbringer wissen zum Zeitpunkt der Erfassung nicht, welche Tarifstruktur angewendet wird.
    - Weil sie in verschiedenen Systemen erfassen
    - Weil die zukünftige Behandlung nicht zwingend vorhersehbar ist.
  - Die Leistungserfassung soll möglichst einfach sein.
    - Keine Doppelerfassungen
    - Einfache Anwendung, möglichst viel automatisiert.
- Die Leistungserfassung soll zeitnah und universell (unabhängig von der später angewendeten Tarifstruktur) erfolgen. Doppelerfassungen sind nicht erwünscht. Wo möglich werden Leistungen generiert, nicht erfasst.





DIE SPITÄLER DER SCHWEIZ  
LES HÔPITAUX DE SUISSE  
GLI OSPEDALI SVIZZERI

# Zusammenfassung KTR

- Die Kostenträgerrechnung benötigt für die Ressourcenbewertung eine Ablösung von TARMED.
    - TARMED weiter anwenden ist nicht sachgerecht.
    - TARDOC könnte angewendet werden, wäre aber in den Bereichen der Anwendung der ambulanten Pauschalen bereits nach kurzer Zeit veraltet.
    - Zeitstempel wären zu bevorzugen, sind aber noch nicht definiert und eingeführt.
    - Übergangslösung nötig.
- Bewertung als Übergangslösung national vereinheitlichen



DIE SPITÄLER DER SCHWEIZ  
LES HÔPITAUX DE SUISSE  
GLI OSPEDALI SVIZZERI

# Zusammenfassung Aktualisierungen

- Zukünftig sollen die Tarifstrukturen jährlich aktualisiert werden. Das bedeutet jährliche Anpassungen an den Leistungspaketen.  
→ Die Anpassungen sollten möglichst einfach umgesetzt werden, so dass der Endnutzer wenig davon merkt.



DIE SPITÄLER DER SCHWEIZ  
LES HÔPITAUX DE SUISSE  
GLI OSPEDALI SVIZZERI

# nationaler Katalog



DIE SPITÄLER DER SCHWEIZ  
LES HÔPITAUX DE SUISSE  
GLI OSPEDALI SVIZZERI

Die Erarbeitung wird technisch in zwei Teile gegliedert: TARDOC und CHOP

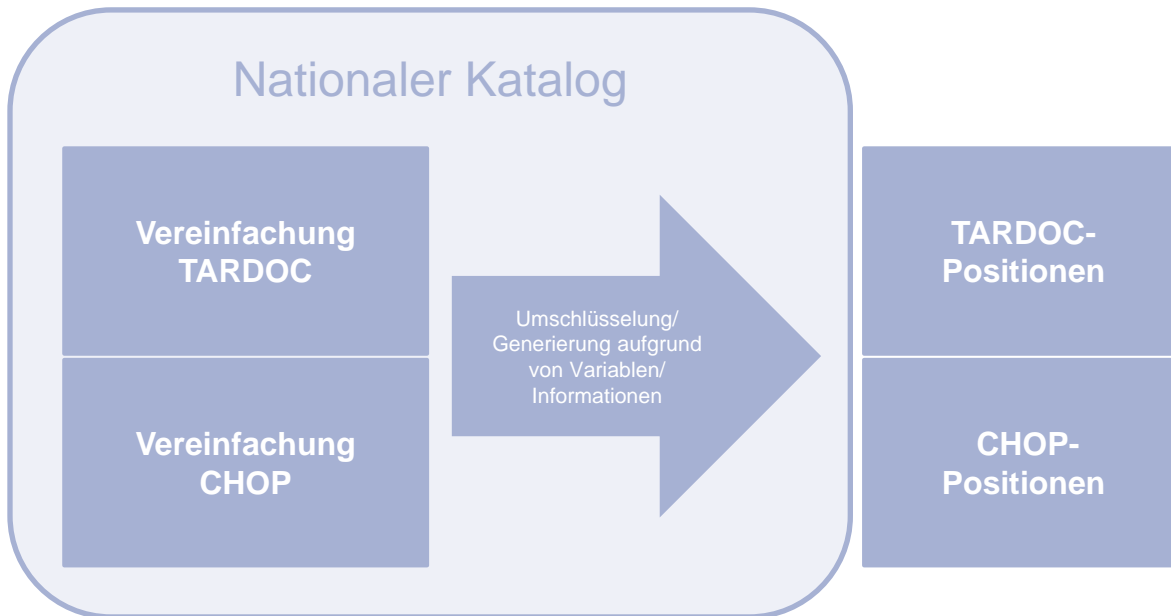
1. Erstellung Entwurf und Definition von Grundsätzen
2. Prüfung Phase I
3. Überarbeitung und allenfalls Definition von Grundsätzen
4. Prüfung Phase II
5. Ausgabe nationaler Katalog in V 0.1

Schlussendlich wird 1 Katalog entstehen, welcher nicht mehr differenziert.



DIE SPITÄLER DER SCHWEIZ  
LES HÔPITAUX DE SUISSE  
GLI OSPEDALI SVIZZERI

# Umfang nationaler Katalog



Weitere Tarifwerke, Medi/Mat etc. als mögliche Weiterentwicklung des nationalen Katalogs



DIE SPITÄLER DER SCHWEIZ  
LES HÔPITAUX DE SUISSE  
GLI OSPEDALI SVIZZERI

# Vereinfachung TARDOC

- **Der nationale Katalog beinhaltet unterschiedliche Konstellationen:**
  - 1:1 Übernahme der TARDOC-Position, wo keine weitere Vereinfachung möglich ist.
  - Mehrere TARDOC-Positionen werden zu 1 Position im nationalen Katalog zusammengefasst. Die Umschlüsselung auf die entsprechende TARDOC-Position erfolgt aufgrund der Angabe von weiteren Variablen (z.B. Angabe Facharzt)
  - Zuschlagspositionen werden aufgrund der Angabe von weiteren Variablen ermittelt (z.B. Angabe der Zeitdauer oder der Anzahl)
  - TARDOC-Positionen werden generiert aufgrund von weiteren Variablen (z.B. Zuschlag Sparten)
- Vereinfachung wird zusätzlich über die Bezeichnung erreicht.

# Vereinfachung TARDOC - Beispiele

- 1:1 Übernahme der TARDOC-Position

TG.05.0240	Messung nasales Stickstoffmonoxid	Messung nasales Stickstoffmonoxid
------------	-----------------------------------	-----------------------------------

- Zusammenfassung zu 1 Position, Differenzierung über Variable/n

AA.00.0010	Ärztliche Konsultation, erste 5Min.	Konsultation	Infrastruktur
AA.00.0030	Besuch, erste 5Min.	Konsultation	Infrastruktur



DIE SPITÄLER DER SCHWEIZ  
LES HÔPITAUX DE SUISSE  
GLI OSPEDALI SVIZZERI

# Vereinfachung TARDOC - Beispiele

- Zuschlagsposition aufgrund der Variable ermittelt

GG.00.0280	Röntgen Ellbogengelenk, erste Aufnahme, pro Seite	Röntgen Ellbogengelenk	Anzahl
GG.00.0290	+Röntgen Ellbogengelenk, jede weitere Aufnahme, pro Seite		Anzahl

- Zuschlag aufgrund weiterer Variablen

MP.10.0010	Wach-EEG	Wach-EEG	Alter
MP.10.0020	+%-Zuschlag bei Kindern bis 7 Jahren	-	Alter





DIE SPITÄLER DER SCHWEIZ  
LES HÔPITAUX DE SUISSE  
GLI OSPEDALI SVIZZERI

# Vereinfachung CHOP

### 12 Operation an Iris, Corpus ciliare, Sklera und vorderer Augenkammer

**EXOL** Operationen an der Kornea (11.0-11.99)

#### 12.0 Entfernen eines intraokulären Fremdkörpers aus der vorderen Augenkammer

12.00 Entfernen eines intraokulären Fremdkörpers aus der vorderen Augenkammer, n.n.bez. [L]

12.01 Entfernen eines intraokulären Fremdkörpers aus der vorderen Augenkammer mittels Magnet [L]

12.02 Entfernen eines intraokulären Fremdkörpers aus der vorderen Augenkammer ohne Magnet [L]

#### 12.1 Iridotomie und einfache Iridektomie

**EXOL** Iridektomie assoziiert mit Destruktion einer Läsion ohne Exzision (12.41)

Iridektomie assoziiert mit Exzision einer Irisläsion (12.42)

Iridektomie assoziiert mit Kataraktextraktion (13.11-13.69)

Iridektomie assoziiert mit Sklerafistulisierung (12.61-12.69)

12.11 Iridotomie mit Transfixation [L]

12.12 Sonstige Iridotomie [L]

Diszision der Iris

Iridotomie, n.n.bez.

Korektomie

12.13 Exzision einer prolabierten Iris [L]

12.14 Sonstige Iridektomie [L]

Iridektomie (basal) (peripher) (total) (mit Laser)

Vereinfachung von  
12.11, 12.12, 12.13,  
12.14 auf 12.1 möglich



DIE SPITÄLER DER SCHWEIZ  
LES HÔPITAUX DE SUISSE  
GLI OSPEDALI SVIZZERI

# Vereinfachung CHOP

- Laut den Grundsätzen zur ambulanten Kodierung soll diese durch dasjenige Personal durchgeführt werden, welche heute TARMED erfasst.  
→ Es braucht eine Vereinfachung.
- Eine Vereinfachung, welche pro Spital oder pro Praxis gemacht wird, bedeutet mehrfacher Aufwand und uneinheitliche Anwendung. Dadurch wird die Weiterentwicklung gefährdet.  
→ Eine national vereinheitlichte Vereinfachung führt zu klaren Voraussetzungen, welche bei Bedarf (z.B. im Rahmen der Weiterentwicklung) angepasst werden kann.



DIE SPITÄLER DER SCHWEIZ  
LES HÔPITAUX DE SUISSE  
GLI OSPEDALI SVIZZERI

# Übergangslösung Ressourcenbewertung

Anzahl Leistungsblöcke	A	Alle Leistungen werden mittels Taxpunkt (TP), Ist- oder Norm-Minuten (Min.) bewertet.		
	A'			
Verrechnung	Bezugsgrösse		Kostensatz	
	Minimalvariante	TP und Min.	Kostenblock A/ $\sum$ TP und Min.	CHF/TP und Min.
Maximalvariante	Min., gewichtet	Kostenblock A/ $\sum$ Min., gewichtet	CHF/ Min., gewichtet	

Ausschnitt REKOLE © KST Bildgebende Verfahren Kapitel 8

- Während der Übergangszeit werden den Positionen des nationalen Katalogs Norm-Minuten hinterlegt, wenn keine TP vorhanden sind, resp. diese nicht mehr verwendet werden können.
- Sobald die IST-Minuten erhoben werden, können die Norm-Minuten abgelöst werden.



DIE SPITÄLER DER SCHWEIZ  
LES HÔPITAUX DE SUISSE  
GLI OSPEDALI SVIZZERI

# Technische Aspekte



DIE SPITÄLER DER SCHWEIZ  
LES HÔPITAUX DE SUISSE  
GLI OSPEDALI SVIZZERI

## Grundprozess

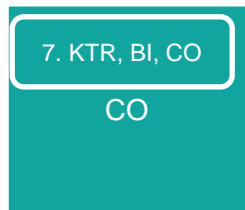
# Grundprozess – Annahmen

- Falleröffnung und Fakturierung im ERP
- Mehrere Leistungserfassungssysteme
- Dokumentation im KIS
- CO-System für KTR, Datenanalysen, etc.

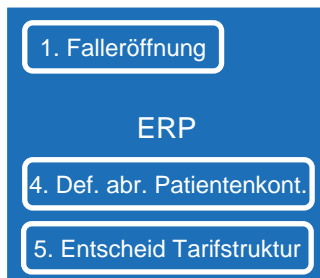


DIE SPITÄLER DER SCHWEIZ  
LES HÔPITAUX DE SUISSE  
GLI OSPEDALI SVIZZERI

# Grundprozess



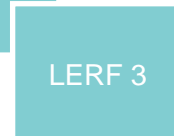
7A. Fall-, Leistungs-, Doku-,  
Abrechnungsinformationen



1A. Fallinformationen

2A. Dokumentationsinformationen

6A. Abrechnungsinformationen



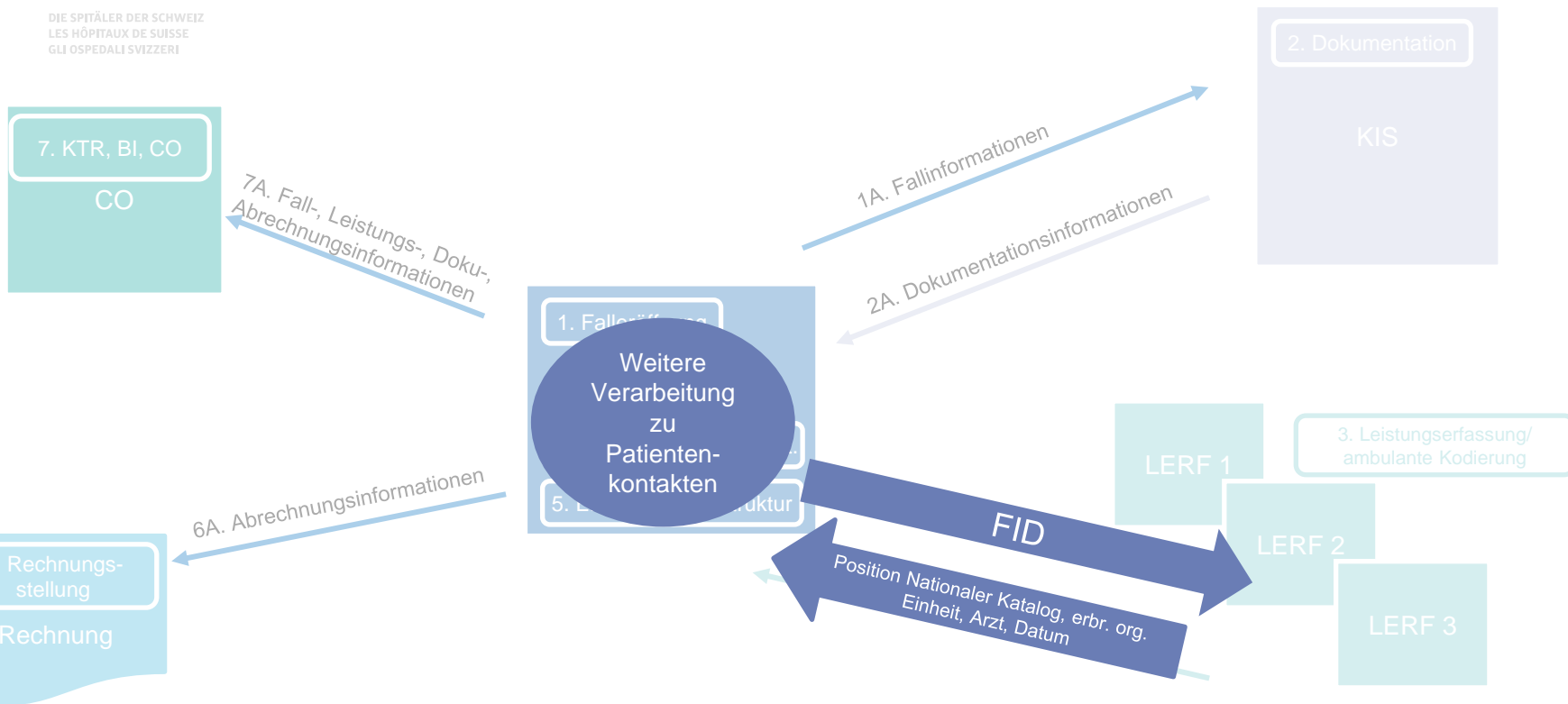
1A. Fallinformationen

3A. Leistungsinformationen



DIE SPITÄLER DER SCHWEIZ  
LES HÔPITAUX DE SUISSE  
GLI OSPEDALI SVIZZERI

# Nationaler Katalog

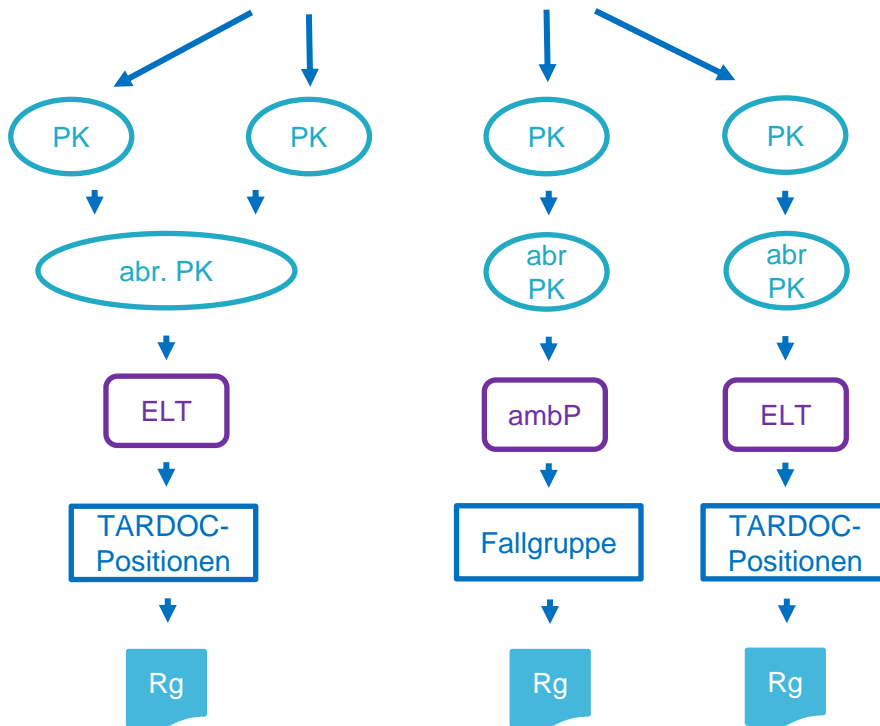




DIE SPITÄLER DER SCHWEIZ  
LES HÔPITAUX DE  
GLI OSPEDALI SVIZ

# ERP-Verarbeitung-Prozess

Alle Leistungen



ERP-Verarbeitung

Definition Patientenkontakt

Definition abrechenbarer  
Patientenkontakt

Definition Tarifstruktur

Definition Tarifpositionen

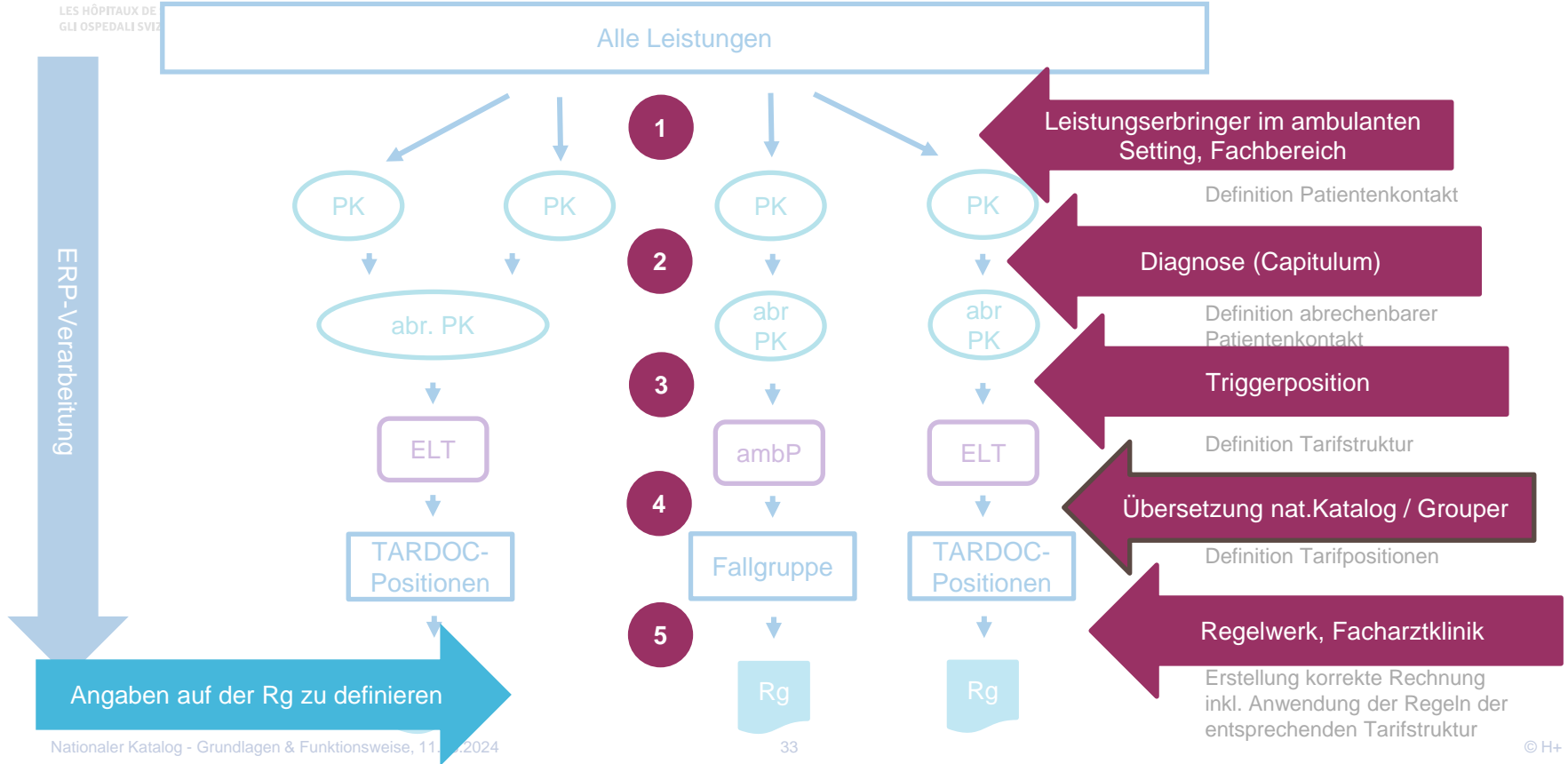
Erstellung korrekte Rechnung  
inkl. Anwendung der Regeln der  
entsprechenden Tarifstruktur





DIE SPITÄLER DER SCHWEIZ  
LES HÔPITAUX DE  
GLI OSPEDALI SVIZI

# ERP-Verarbeitung-Prozess





DIE SPITÄLER DER SCHWEIZ  
LES HÔPITAUX DE SUISSE  
GLI OSPEDALI SVIZZERI

# Empfehlungen der AG Software- anwendung H+

1. Die Umschlüsselung vom nationalen Katalog auf TARDOC und CHOP erfolgt entweder im Leistungserfassungs-System oder im ERP. Das ERP soll beides verarbeiten können.
2. Bei einer Umschlüsselung im Leistungserfassungs-System ist von einer Regelwerk-Anwendung (Limitationen, Kumulationen etc.) abzusehen, weil sonst die Kostendaten verfälscht werden. Um die Kostenträgerrechnung gemäss REKOLE® sicherzustellen, müssen sowohl TARDOC/CHOP als auch die Positionen des nationalen Katalogs übermittelt werden, ansonsten ist die Ressourcenbewertung nur mittels TP möglich.



DIE SPITÄLER DER SCHWEIZ  
LES HÔPITAUX DE SUISSE  
GLI OSPEDALI SVIZZERI

# Empfehlungen der AG Software- anwendung H+

3. Der Bezug der umgeschlüsselten TARDOC-/CHOP-Position zur ursprünglichen Position des nationalen Katalogs muss sichergestellt werden, bspw. für die Bearbeitung von Rückweisungen.
4. Im nationalen Katalog wird den Triggerpositionen ein Merkmal zugeordnet, womit die Entscheidung ambP oder TARDOC einfacher getätigt werden kann.



DIE SPITÄLER DER SCHWEIZ  
LES HÔPITAUX DE SUISSE  
GLI OSPEDALI SVIZZERI

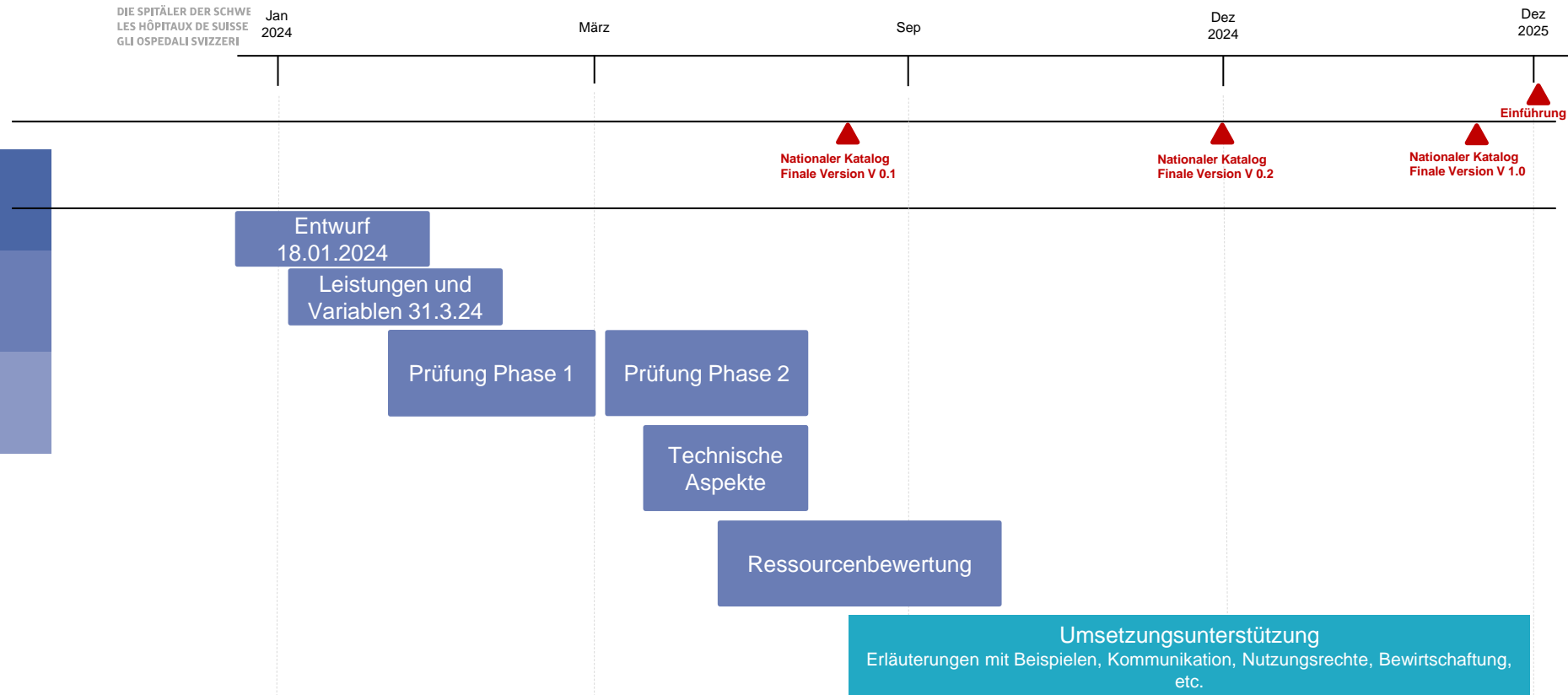
# Zeitplanung



DIE SPITÄLER DER SCHWEIZ  
LES HÔPITAUX DE SUISSE  
GLI OSPEDALI SVIZZERI

## Timeline

# Zeitplanung 2024/2025





DIE SPITÄLER DER SCHWEIZ  
LES HÔPITAUX DE SUISSE  
GLI OSPEDALI SVIZZERI

# Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

**Claudia Geser**

Fachverantwortliche Tarife

## **H+ Die Spitäler der Schweiz**

Geschäftsstelle

Lorrainestrasse 4A

3013 Bern

Telefon: 031 335 11 22

E-Mail: [claudia.geser@hplus.ch](mailto:claudia.geser@hplus.ch)

[www.hplus.ch](http://www.hplus.ch)

H+: Schweizer Spitäler, Kliniken und Pflegeinstitutionen

H+: Hôpitaux, cliniques et institutions de soins suisses

H+: Gli Ospedali, le cliniche e gli istituti di cura svizzeri